



Meilenstein für Stadtentwicklungsprojekt Konversion

(Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie)

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 21.07.2016 ist ein Meilenstein des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ bei der Entwicklung der Konversionsflächen in Heidelberg gelungen. Der Maßnahmenvorschlag „BS01 Energiekonzept für die Konversionsflächen“, der während des Masterplanprozesses in der AG Bauen und Sanieren erarbeitet wurde, bildete die Basis des Beschlusses.

Ab sofort gelten die Standards der Energiekonzeption Heidelberg 2010 nun auch für die Konversionsflächen von Heidelberg, mit Ausnahme der Teilgebiete der Konversionsfläche Südstadt, für die bereits vertragliche Regelungen mit abweichenden Energiestandards vertraglich vereinbart wurden.

Im Einzelnen bedeutet das:

Alle zukünftigen Neubauten sind als Passivhaus zu errichten. Beim Verkauf bestehender Immobilien soll eine energetische Sanierung im Hinblick auf das Klimaschutzziel des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ sichergestellt werden. Dafür ist in der Regel ein Sanierungskonzept für einen Zeitraum bis 2050 zu erstellen und dessen Umsetzungsschritte sind zeitlich festzulegen. Insbesondere sollen bei allen geplanten baulichen und technischen Sanierungen und Umbauten die damit sinnvoll zu kombinierenden Energieeffizienzmaßnahmen realisiert werden. Zum Zeitpunkt einzelner Sanierungsschritte sind die Bauteile auf einen Stand zu verbessern (Orientierung an den Anforderungen des Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“). Zum Zeitpunkt einer umfangreichen Sanierung sind Effizienzstandards in Anlehnung an die geltenden Neubaustandards und die Energiekonzeption einzuhalten.

Die Dachflächen sind grundsätzlich für den Einsatz von Solaranlagen zur Wärme- und/oder Stromerzeugung zu nutzen, ggf. in Kombination mit Dachbegrünung. Werden vom Eigentümer/Besitzer keine Anlagen gebaut, sollen die Dachflächen Dritten (Stadtwerken, Energiegenossenschaften u.a.) für mindestens 25 Jahre zur Verfügung gestellt werden.



Foto: Kay Sommer

Bezug zum Masterplan: BS 01 Energiekonzept für das Konversionsgebiet



Anschlussförderung „Masterplan 100 % Klimaschutz“ bewilligt

(Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie)

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hat eine zweite Runde bei der Förderung von Masterplankommunen eingeläutet. Seit dem 1. Juni 2016 werden 22 weitere Städte und Gemeinden in ihrem Bestreben nach 100 % Klimaschutz vom Ministerium unterstützt. In Baden-Württemberg kam Stuttgart als neue Masterplankommune hinzu.

Zeitgleich wurde den bisherigen Masterplankommunen die Möglichkeit eingeräumt, eine zweijährige finanziell geringere Förderung zu beantragen, um die Verstetigung der Klimaschutzbemühungen lokal voran zu treiben. Die Stadt Heidelberg hat sich ebenfalls beworben und vom 01.09.2016 bis zum 31.08.2018 eine Förderzusage erhalten. In dieser Zeit wird Heidelberg die neue „Masterplan-Tandem-Stadt“ Münster bei der Erstellung von deren Konzept unterstützen.
